

Recht viele Buchhändler

stehen noch auf dem Standpunkt, daß Statistik etwas vollständig Überflüssiges sei, wenn sie sich nicht gar jener Meinung anschließen, die sagt, es gäbe drei Arten von Lügen: die gemeine Lüge, die Notlüge und die Statistik. Die Arbeit von Umlauff*) unternimmt es, diese Zweifler zu bekehren und den Freunden der Statistik eine schon längst gewünschte Zusammenstellung zu schenken. . . . Es handelt sich hier nun nicht etwa um ein Tabellenwerk, das dem Leser die Mühe der Auswertung überläßt. Im Gegenteil. Die Zahlenangaben werden mit Blut und Leben erfüllt. . . . Bei allen Urteilen erweist der Verfasser sich als ein ungemein kenntnisreicher, vorsichtig wägender Kenner der gesamtbuchhändlerischen Verhältnisse, der wirtschaftlichen und kulturellen Lage unseres Standes. . . . Dem Buchhandel steht zweifellos ein großer Umbau bevor, der aber nur zu meistern ist, wenn wir mit Hilfe der Statistik größtmögliche Einsicht in die vorhandenen Kräfte, Leistungsmöglichkeiten und ihre Verteilung gewinnen. Das gilt ganz besonders für den ständischen Aufbau und die . . . Frage der Gemeinschaftsarbeit. . . . Endlich wird der Buchhändler lernen müssen, noch mehr die statistischen Ergebnisse für seine eigenen Arbeiten nutzbar zu machen. . . . Zu wünschen ist, daß man sich im Buchhandel mit dieser ersten Sammlung nicht zufrieden gibt, sondern nach Wegen sucht, sie zu ergänzen und auszubauen. . . . H. Klemann im Börsenbl. Nr. 71

*) Beiträge zur Statistik des Deutschen Buchhandels
von Ernst Umlauff Preis RM 7.—



Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig